SH JOURNAL

Mitgliedermagazin der
Wohnungsgenossenschaft
Schiffahrt-Hafen Rostock eG

DEZ. 2020

WGSH.DE

Zusammen stark!

Zur Wahl

2021 wird die Vertreterversammlung neu besetzt

Im Bilde

Die schönsten Seiten des Jahres 2020

Mit Verantwortung

Ökologische Baubegleitung im Neubau

AKTUELL

Vertreterwahl: Mitbestimmen! 4
Mitglieder können sich ab sofort als Kandidat*in vorschlagen oder vorgeschlagen werden.

KURZ & KNAPP

Neues aus der Genossenschaft 5

TITELTHEMA

2020 6
Miteinander bewältigen wir die Herausforderungen dieser Zeit – und sagen Danke an alle, die dabei mithelfen!

Gemeinsam wachsen 8
Gemeinsam schaffen 10
Gemeinsam lachen 12

Neue Engel für Lütten Klein 13
Der Seniorentreff in Lütten Klein empfängt unter neuem Namen, aber – sofern die Öffnung erlaubt ist – mit den gewohnten Angeboten.

MAGAZIN

Bildschön 14
2020 im Rückblick

Auf gute Nachbarschaft 18
In der Ziolkowskistraße wird nun gebaut – und dabei auch für die ansässige Flora und Fauna gesorgt.

Neues Jahr, neues Glück 20
Der Jahreswechsel ist die perfekte Zeit für einen positiven Neustart ohne alten Ballast.

Lauschiges Plätzchen im Freien 22
Bis zum Frühjahr bekommt das Gelände um den Wossidlo Club ein frisches Gesicht.

100 Jahre Reutershagen 23
Für eine Ausstellung im nächsten Jahr werden Bilder und Geschichten gesucht.

Willkommen in Rostock 24
… sagen das Welcome Center und die WGSH und verlängern ihre Partnerschaft.

Willkommen an Bord 25
Wir begrüßen drei neue Mitglieder im Team

UNTERHALTUNG

Faktenlage 26
Rätselecke 28
Malbild 30

KONTAKT

Notdienste und Ansprechpartner 31
Unbedingt notieren: Es gibt neue Kontakte für Notfälle mit Heizung, Sanitär oder Elektro.

EINLEGER

Kalender 2021 + Vorschlagskarte zur Vertreterwahl **Heftmitte**

HERAUSGEBER/REDAKTION:
Wohnungsgenossenschaft Schiffahrt-Hafen Rostock eG,
Goerdelerstraße 21, 18069 Rostock,
Telefon / Fax: 0381-80810 / 0381-88305,
E-Mail: info@wgsh.de, Web: www.wgsh.de

UMSETZUNG: V.i.S.d.P. Matthias Leutzow, Schenk & Schüler – Grafikbüro Rostock, Kathrin Wittwer – Die TEXT Konfektion
TITELFOTO: Andreas Duerst – STUDIO 301
DRUCK: ODR GmbH, Ostsee Druck Rostock, Auflage: 10.500 Stück

SICHER AUFGEHOBEN

Liebe Leserinnen und Leser,

gewohnt wird immer – zum Glück. Im Gegensatz zu vielen anderen Branchen wurde die Wohnungswirtschaft durch Corona nicht aus der Bahn geworfen. Auch unsere Genossenschaft steht zukunftssicher auf einem soliden Grundgerüst.

Ein ausdrücklicher Dank dafür gebührt dem überragenden Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und dem gerade in diesen stürmischen Zeiten bemerkenswert reibungslosen Wechsel im Vorstand, wo Ines Dietrich für Andreas Lübcke übernahm.

Nahezu ad hoc konnte im Frühjahr ein Plan erstellt werden, um die Arbeitsfähigkeit der Genossenschaft aufrechtzuerhalten. Auch wenn es nicht möglich war, die neue Geschäftsstelle in dem Maße für alle Mitglieder zu öffnen, wie es geplant war, und die ein oder andere Instandhaltungsmaßnahme hintenan gestellt werden musste: Das Team hat mit ganzer Kraft alles möglich gemacht, was nur möglich war.

Ich wünsche uns allen, dass wir in diesen Zeiten besonders fest zusammenhalten und eine starke Gemeinschaft bilden, in den Häusern ebenso wie in der Genossenschaft. Bleiben Sie gesund und zuversichtlich und alles Gute für das neue Jahr!

Ihr Alexander Mesch
– im Namen des
Aufsichtsrates –
Aufsichtsratsvorsitzender

In Gedenken

Auch einen schmerzhaften Abschied mussten wir in diesem Jahr leider nehmen und trauern um Frau Sibylle Huth, geschätztes Mitglied des Aufsichtsrates der Genossenschaft.

Ruhig und besonnen, korrekt und loyal, empathisch und mit großer fachlicher Kompetenz hat sie den Weg der WGSH seit 2015 begleitet. Wir sind dankbar, dass wir sie kennen durften und für alles, was Frau Huth für die Genossenschaft getan hat.

Unsere Anteilnahme und unser Mitgefühl gelten ihrer Familie.

Der Aufsichtsrat & Vorstand der Wohnungsgenossenschaft Schiffahrt-Hafen

VERTRETERWAHL 2021

Die Vertreterversammlung ist ein wichtiges Organ der Genossenschaft. Im Jahr 2021 werden die Vertreter für die nächsten 5 Jahre gewählt.

Das Ehrenamt als Vertreter ist eine sehr gute Möglichkeit, die Geschicke unserer Genossenschaft mit ihren ca. 11 000 Mitgliedern zu bestimmen. Dazu bringen die Vertreter ihre eigenen sowie die Ideen der durch sie vertretenden Mitglieder zur Gestaltung der Geschäftspolitik und des genossenschaftlichen Lebens mit ein. Auf der jährlich stattfindenden Vertreterversammlung fassen die Vertreter wichtige Beschlüsse, wie zum Beispiel die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Bilanzgewinnes, die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, mögliche Änderungen der Satzung und der Wahlordnung für die Vertreterwahl sowie die Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern.

Jedes Mitglied unserer Genossenschaft, das nicht dem Vorstand oder Aufsichtsrat angehört, kann als Vertreter gewählt werden. Da nach § 31 (4) unserer Genossenschaftssatzung auf je 120 Mitglieder ein Vertreter zu wählen ist, sind alle unsere Mitglieder aufgerufen, geeignete Kandidaten für das Amt als Vertreter vorzuschlagen bzw. das eigene Interesse an dieser spannenden und zugleich verantwortungsvollen Tätigkeit zu bekunden.

»Wir hoffen sehr auf eine rege Beteiligung und zahlreiche Vorschläge für dieses überaus wichtige genossenschaftliche Ehrenamt. Nehmen Sie Ihre Möglichkeiten, die Geschicke der Genossenschaft – und damit Ihres Zuhauses und auch Ihrer Stadt – mitzubestimmen, unbedingt wahr.«

Ines Dietrich & Roland Blank, Vorstand der WGSH

Nutzen Sie für Ihre Vorschläge die heraustrennbare Karte in der Mitte dieses Journals.

Bitte füllen Sie diese ordnungsgemäß aus und senden Sie sie bis zum 12.03.2021 in einem verschlossenen Umschlag an:

Wohnungsgenossenschaft Schiffahrt-Hafen Rostock eG
Stichwort "Vertreterwahl"
Goerdelerstraße 21
18069 Rostock

NEUES AUS DER GENOSSENSCHAFT

AHOI, OLL STROMER!

Am 14. September lief sie – makellos – vom Stapel, Anfang Oktober wurden die Segel gesetzt: Die traditionell und originalgetreu nachgebaute Warnemünder Volljolle »Oll Stromer« ist nach gut drei Jahren Bauzeit nun zu Wasser zu bewundern. Für einen „alten Herumtreiber" segelt der Tweismaker doch sehr majestätisch über die Warnow.

GEMEINSAMER NEUER NOTDIENST

Die WGSH hat sich für einen gemeinsam organisierten Notdienst mit weiteren vier Rostocker Wohnungsgenossenschaften zusammengetan. Ab 04.01.2021 stehen bei Problemen mit Heizung, Gas, Sanitär oder Elektro außerhalb der Sprechzeiten von Hauswarten und Geschäftsstelle neue Firmen für die Mitglieder bereit. Der Ablauf für die Mitglieder bleibt wie gewohnt, nur die Notrufnummer hat sich verändert.

>>> Neue Rufnummer Notdienst: 0381 838 998 27 <<<

Alle Kontakte im Überblick auf Seite 31.

TV-TIPP In einem gemeinsamen neuen TV-Format werden WGSH und tv rostock ab 2021 monatlich junge Talente aus den Rostocker Sportclubs vorstellen. Den Anfang macht im Januar Mega Pieth vom RHC.

tv.rostock
nahsehen mit fernsehen

 Fotos: Andreas Duerst – STUDIO 301

2020

… hat uns vor ungeahnte Herausforderungen gestellt.

Das Jahr hat aber auch gezeigt, was **gegenseitige Unterstützung und Zusammenhalt** wert sind – und zwar in ganz verschiedenen Bereichen:

- **von Sanierungen, die mit vereinten Kräften gestemmt wurden (S. 10)**
- **bis hin zu unschätzbarer Fürsorge für ältere Mitmenschen (S. 12 und 13).**

Auf die **Kraft des Miteinanders** setzen wir auch weiterhin, festigen und bekennen uns zu bestehenden Partnerschaften in unserer Heimatstadt, bauen neue auf und wollen helfen, Zukunftsperspektiven zu schaffen.

Besonderen Fokus richten wir dabei verstärkt auf den talentierten Rostocker Sportnachwuchs. Neben Fußball, Basketball, Männerhandball, Short Track und Flossenschwimmen intensivieren wir nun auch das Engagement bei den Juniorinnen vom

ROSTOCKER HANDBALL CLUB (RHC).

Warum das für Verein und Jugend so wichtig ist: Seite 8

ROSTOCKER HANDBALL CLUB

Gemeinsam WACHSEN

Dominic Buttig (32), zuvor Trainer der Zweitliga-Handballerinnen von Werder Bremen, hat im August 2020 zwei junge Teams des Rostocker Handball Clubs (RHC) übernommen. Im Interview erklärt er, warum der Nachwuchssport so wichtig ist – für die Kinder und den Verein.

Herr Buttig, wen genau haben Sie beim RHC unter Ihren Fittichen?

Das ist vor allem die B-Jugend mit den Jahrgängen 2004/05, die in der Oberliga Ostsee-Spree antreten. Zusätzlich spielen diese Mädchen auch noch mit einigen älteren Spielerinnen im Juniorteam in der Landesliga Frauen/West zusammen. Insgesamt trainiere ich 21 Mädchen.

Welche Ziele konnten Sie in dieser Saison überhaupt feststecken?

Es gibt immer übergeordnete Ausbildungsziele. Wir wollen möglichst viele Talente in unsere Damenmannschaften bringen, Profis mit Stallgeruch entwickeln. Das gibt ganz andere Synergien, als wenn man eine Mannschaft neu von außerhalb zusammenkauft. Es gibt aber auch sehr bewusste sportliche Ziele fürs Team. Die B-Jugend soll sich für die Deutschen Meisterschaften qualifizieren. Im Juniorteam geht es darum, dass die Mädchen jetzt schon Erfahrungen mit der schnelleren, härteren Spielweise der Frauen sammeln, um sich nächstes Jahr für die Jugendbundesliga zu qualifizieren.

Wie stehen die Chancen, das zu schaffen?

Mit drei Siegen in vier Spielen hatte das Juniorteam die Saison sehr gut begonnen, obwohl der Respekt vor den meist deutlich älteren und erfahreneren Gegnerinnen eingangs groß war. Auch die B-Jugend war auf dem richtigen Weg, bevor der spielfreie November kam.

Ganz grundsätzlich: Warum lohnt es, als Sponsor den Nachwuchs zu unterstützen?

Bewegung, Spiele, toben finden in der Kindheit und Jugend kaum noch statt. Die körperlichen und koordinativen Erfahrungen beim Sport gehören aber genauso zu einer gesunden Entwicklung wie die Erfahrung, miteinander zu siegen oder Niederlagen zu verkraften. Deshalb müssen wir dem Nachwuchs attraktive Angebote machen, sich zu bewegen. Man kann es gar nicht hoch genug anrechnen, wenn Unternehmen sich dafür engagieren.

„ICH LIEBE ES, ZU EINEM TEAM ZU GEHÖREN“

Jette Köppen (16) gestaltet als verlängerter Arm des Trainers das Spiel auf dem Feld. Das Beste an ihrem Sport, sagt sie, ist der Teamgedanke.

Ich spiele schon seit der zweiten Klasse Handball, bis letztes Jahr als Allrounder, seit dieser Saison als Rückraum-Mitte. Da ist es meine Aufgabe, das Spiel zu leiten, die Strategie vorzugeben und die anderen mitzunehmen. Da muss man schon viel mitdenken, einen guten Durchblick haben, auch mal auf den Bauch hören, aber ich wachse da gut rein. Ich will sowieso immer mein Bestes geben.

Am meisten liebe ich am Handball, zu einem Team zu gehören, zusammen Kampfgeist zu entwickeln, sich gegenseitig anzuspornen. Mit Dominic als Trainer ist auch viel neuer Input gekommen. Das Training macht Spaß, wir sind alle sehr motiviert. Zusätzlich zu den vier Nachmittagstrainings trainiere ich in einer Sportlerklasse des CJD noch dreimal vormittags. Ohne Training wüsste ich auch gar nicht, was ich machen soll. Der Handball füllt mich komplett aus, mir fehlen keine anderen Hobbies.

Ergänzend zum finanziellen Sponsoring übergab Matthias Leutzow von der WGSH an Dominic Buttig (l) sehr willkommene neue Aufwärmshirts.

Gemeinsam SCHAFFEN

Coronabedingt konnten nicht alle Sanierungen nach Plan laufen. Den Großteil aber haben alle Beteiligten mit vereinten Kräften gemeistert.

Viel guter Wille und großes Engagement haben es trotz aller Hürden ermöglicht, die allermeisten geplanten Sanierungsmaßnahmen 2020 umzusetzen, bilanziert Oliver Zeplien, Leiter der Abteilung Bautechnik/Werterhaltung. „Die umfangreichen Strangsanierungen mussten wir anfangs zurückstellen, weil wir nicht in die Wohnungen konnten. Drei Maßnahmen werden wir bis spätestens Januar trotzdem noch fertigstellen können. Nur die Ratzeburger Straße mussten wir aus Zeitgründen leider komplett ins nächste Jahr schieben“ Problemlos lief dagegen alles, was im Außenbereich und in den Treppenhäusern zu machen war. „Deshalb haben wir eine Fassadensanierung in der Usedomer Straße aus 2021 vorgezogen.“

Frisch saniert: die Rügener Straße 29-37 in neuem Glanz.

Auch für Aufträge, die dem Handwerk durch den Stillstand verloren gingen, wurde möglichst Ersatz gesucht. Im Gegenzug kann sich die WG auf ihre Partner verlassen:

„Wir sind wirklich dankbar dafür, dass unsere Handwerker die Wartungen von Gasthermen, Fenstern und Elektroanlagen, die aufgeschoben werden mussten, noch bis zum Jahresende nachholen. Das ist nicht einfach, weil jetzt alle viel Arbeit haben“, betont Oliver Zeplien.

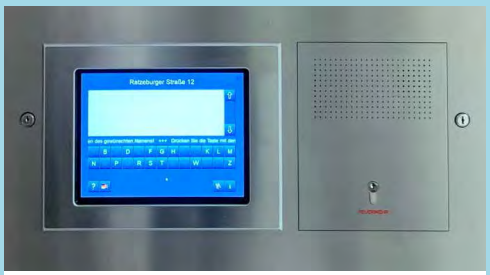
2021 WERDEN WIR SANIEREN UND MODERNISIEREN:

	Außen-anlagen	Grund-leitungen	Treppen-haus	Fassaden	weitere
Neustrelitzer Str. 23-24	✘			✘	
Ratzeburger Str. 10-12					***Heizung 1-Rohr auf 2-Rohr (aus 2020)***
Zum Ahornhof 1-2	✘			✘	
Usedomer Str. 20-29	✘	✘			***(aus 2019)***
Stephan-Jantzen-Ring 28					***Strangsanierung Elektro/Sanitär***
Vitus-Bering-Str. 24-30					***Fallrohre / Dächer der Balkone***
Kolumbusring 54-57					***Video-Klingelanlage mit Notruf-Funktion (aus 2020)***
Mathias-Thesen-Str. 20-21					***Strangsanierung Heizung/Sanitär***
Majakowskistr. 57			✘		***Balkon- und Dachsanierung***
Semmelweisstr. 4					***Sanierung Innenbereich***
Budapester Str. 83				✘	
Neubrandenburger Str. 12, 12a				✘	***Dachsanierung***
Hermann-Flach-Sr. 13-15				✘	

HÖCHSTE PRIORITÄT

„Wir machen seit Jahrzehnten Elektro-Neuinstallationen, E-Durchsichten und Reparaturen für die WGSH. Die Zusammenarbeit mit WGSH ist sehr angenehm, so dass wir gemeinsam immer Lösungen finden. Für uns hat es höchste Priorität für die WG in Notsituationen schnell zu agieren.

Uns war es wichtig, die Kontrollen der Steckdosen, Lichtschalter, Verteiler und Hausanlagen in Lütten Klein und in der Südstadt in 2020 zu bearbeiten. Dieses war uns auch durch die gute Zusammenarbeit mit den Mietern möglich, so dass die Strangsanierung ebenfalls im Zeitplan zu schaffen war."
Arne Petersen, Geschäftsführer Elektro Kleist GmbH, Rostock



Video-Klingelanlage mit Notruf-Funktion

Im Falle eines Brandes im Haus, kann die Feuerwehr mit allen Bewohnern Kontakt aufnehmen und bei Bedarf nötige Anweisungen übermitteln.

Gemeinsam LACHEN

In Groß Klein hält Berbel Albrecht mit Herz und Seele eine Seniorengruppe zusammen.

Kaffee, Gebäck und Sekt stehen auf den Tischen vor den sechs Damen und eines Herrn, die sich im »Börgerhus« Groß Klein mit dem gebührenden Abstand zusammengesetzt haben. Es ist das wöchentliche Treffen einer fest eingeschweißten Seniorengruppe, und diesmal stößt man auch auf einen Ehrentag an: Berbel Albrecht feierte ihren 70. Geburtstag. „Sie ist unsere gute Seele“, sagt die Gruppe über die Jubilarin – und das schon seit über 15 Jahren.

FAMILIE GEFUNDEN

Bis August hatte sich die Gruppe gut zwei Jahrzehnte lang zweimal pro Woche im Seniorentreff Groß Klein zusammengefunden. „Da war ich angestellt und habe später im Ehrenamt weitergemacht. Wir haben viele, viele schöne Stunden miteinander verbracht“, sagt Berbel Albrecht. Spiel- und Kaffeerunden, Ausflüge und Picknicks, Bastel- und Handarbeiten, sowie Musikveranstaltungen – Langeweile kam nie auf. Seit August hat der Treff nun keinen Betreiber mehr und musste leider schließen.

„Das war sehr traurig für uns“, sagen alle. „Es fehlt uns, wenn wir uns nicht sehen können. Wir sind zuhause alle allein, das hier ist unsere Familie.“

GEGENSEITIGER HALT

Berbel Albrecht hielt sie zusammen, nun eben mit einem Mittwochstreff im »Börgerhus« – und auch durch die erzwungenen Trennungen in diesem Jahr hindurch. Als im Frühjahr beispielsweise die traditionelle Ostereiersuche ausfallen musste, brachte sie Osternester nach Hause, und man blieb telefonisch in Kontakt. Die Dankbarkeit, die ihre Senioren für sie empfinden, gibt sie direkt zurück: „Ich will die Gruppe nicht missen, sie gibt mir ganz viel. Sie hat mich auch aufgefangen, als ich einmal eine schwere Zeit hatte“, sagt Berbel Albrecht.

Die schweren Momente wieder leichter machen: Das geht mit dieser Gruppe. „Wir lachen viel zusammen, auch über Dinge, die schieflaufen, wir lassen uns nicht unterkriegen!“

»Menschen wie Frau Albrecht sind so wichtig für unsere Gemeinschaft. Ohne sie gäbe es mehr Einsamkeit und weniger Zusammenhalt.

Wir sagen ihr – und jedem, der sich so für seine Mitmenschen engagiert – einen großen Dank dafür, dass sie damit das Leben vieler schöner und freudvoller macht!«

Roland Blank, WGSH-Vorstand

Aktuell können aufgrund der Corona-Beschränkungen keine Veranstaltungen stattfinden.

Foto: Deutsche Alzheimer Gesellschaft

Neue Engel

FÜR LÜTTEN KLEIN

Der Seniorentreff in der Ahlbecker Straße wird jetzt von dem Unternehmen »Rostocker Alltagsengel« betreut.

Es steht ein anderer Name an der Tür, trotzdem können die Besucher des Tagestreffs im ersten Obergeschoss in der Ahlbecker Straße 4 in Lütten Klein auf Gewohntes und Liebgewonnenes setzen: „Wir haben am Angebot im Treff bewusst nicht viel geändert, wollen es nur ein bisschen ergänzen“, sagt Christina Barnekow, Chefin der »Rostocker Alltagsengel«. Der Alltagsunterstützungsdienst hat den Treff zum 1. September übernommen. „Ich hatte schon beim vorherigen Anbieter SFH zwei Jahre hier in der Ahlbecker Straße gearbeitet und den Tagestreff von der ersten Stunde mit aufgebaut. Ich bin stolz, was der Treff inzwischen alles anbietet. Das wurde so gut angenommen, dass ich das mit meinem eigenen Unternehmen so weiterführen wollte, wie es die Senioren kennen.“

MITTTAG, KAFFEE, SPIELE

Zweimal pro Woche – montags und mittwochs– gibt es Mittagstisch, den regelmäßig bis zu 20 Gäste nutzen. Auch die Kaffeepläusche – mittwochs und donnerstags – werden gut besucht. „Am Donnerstag ist unser Spielenachmittag. Einmal im Monat wollen wir, wenn möglich, auch eine größere Veranstaltung anbieten“, sagt Christina Barnekow.
Wie wichtig ihren Besuchern der Treff ist, hat sich gerade in den erzwungen Schließungszeiten in diesem Jahr sehr bemerkbar gemacht: „Wir wurden immer wieder darauf angesprochen, dass der Treff fehlt und wann wir wieder öffnen. Als wir das wieder durften, waren die Freude und der Wunsch nach möglichst vielen Aktivitäten groß.“

Die aktuellen Angebote des Tagestreffs sind auf den Aushängen in den Häusern Ahlbecker Straße 4 – 6 und vorm Eingang der Nummer 4 nachzulesen. Das Büro des Alltagsunterstützungsdienstes »Rostocker Alltagsengel« im Tagestreff ist montags bis donnerstags jeweils von 10-14 Uhr für Beratung und Information geöffnet. Die Räume des Treffs sind per Aufzug barrierefrei zu erreichen.

Kontakt

Telefon **0381 / 337 50 338**
E-Mail **cb@rostocker-alltagsengel.de**
Web **rostocker-alltagsengel.de**

BILDSCHÖN!

Unsere Foto-Rückschau beweist: 2020 hat uns auch viele schöne Momente und positive Nachrichten beschert.

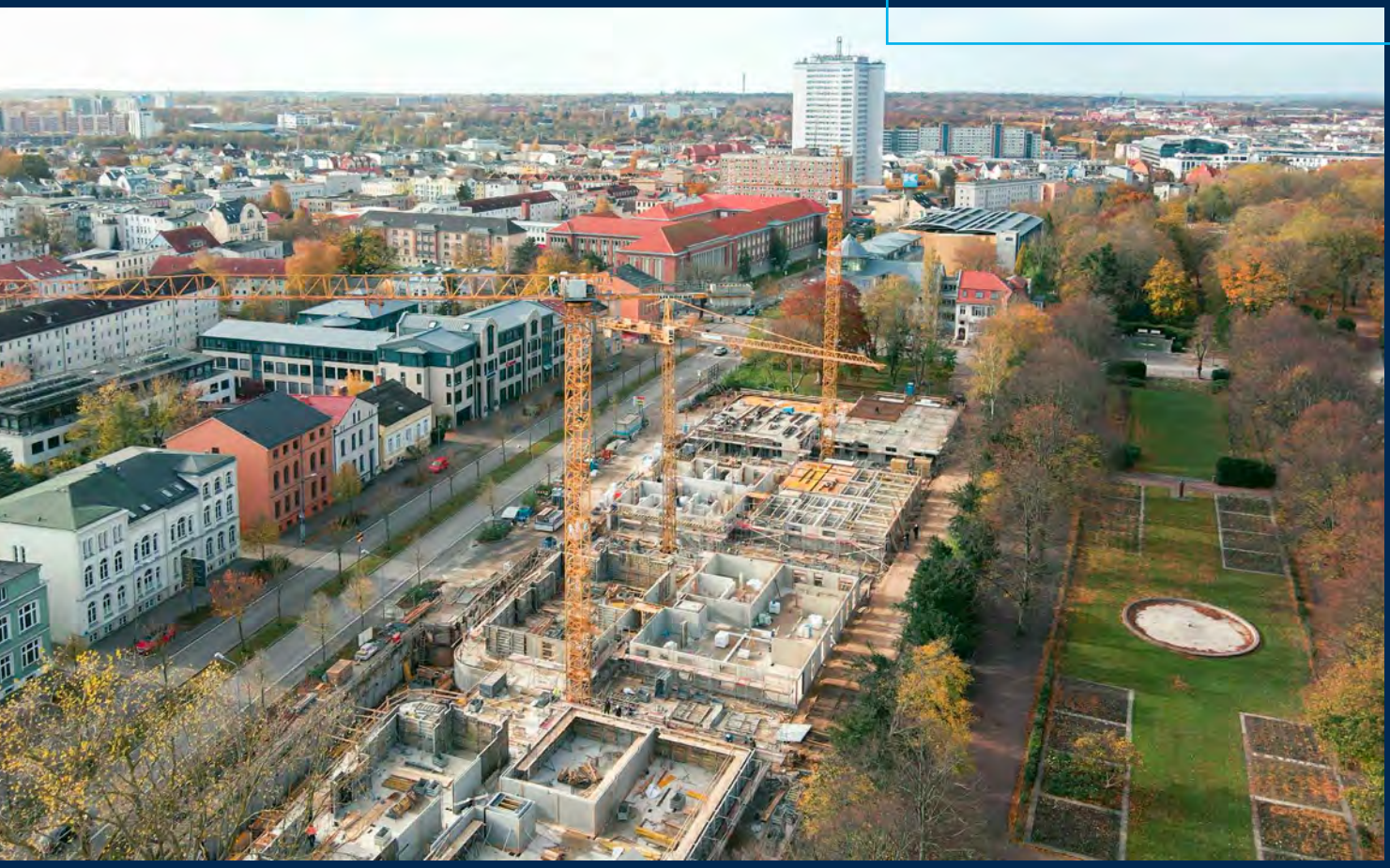
Für den **Geschäftsbericht 2019** wurde die hochmoderne neue Geschäftsstelle in Szene gesetzt: Die großzügigen Fensterfronten, die tagsüber viel Sonnenlicht ins geräumige Haus lassen, boten die perfekte Reflexionsfläche für faszinierende Lichtspiele.

Nach einem Vierteljahrhundert WGSH, davon 19 Jahre als Technischer Vorstand, ging **Andreas Lübcke** (Mitte) 2020 in den Ruhestand. Nicht nur die Genossenschaft sagt ein großes, herzliches Danke für seine vielen Verdienste: Der Verband Norddeutscher Wohnungsunternehmen (VNW) ehrte ihn mit der silbernen Ehrennadel. Übergeben wurde die Auszeichnung von Steffen Laser, Geschäftsführer des VNW Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. (links im Bild), und Gerhard Viemann, Direktor für den Prüfungsdienst beim VNW (rechts im Bild).

Top-Spiele mit Top-Siegen bescherten uns zum Jahresanfang unsere Sportvereine. Als die WG am 1. Februar in der StadtHalle das Spiel der **ROSTOCK SEAWOLVES** gegen die Bayer Giants Leverkusen präsentierte, konnten 23 Einlaufkinder, 100 Genossenschaftsmitglieder und natürlich Maskottchen Wolfi über einen starken 92:85-Sieg mitjubeln.

Foto linke Seite + oben: Andreas Duerst – STUDIO 301

In der Innenstadt geht der Bau der Wohnanlage **»Am Rosengarten«** ganz nach Plan voran.

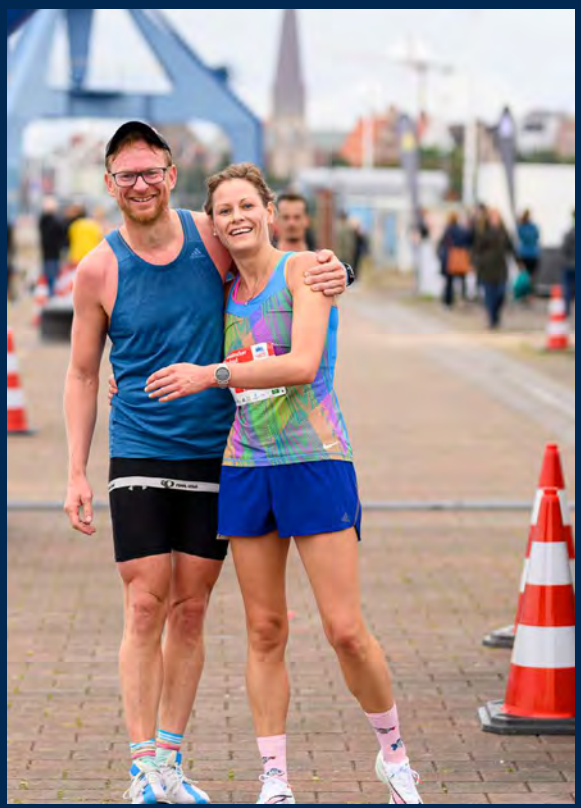


Mit dem Spatenstich für den neuen **»Brecht-Park«** wurde am 17. August 2020 ein Meilenstein in der Entwicklung der Genossenschaft und des Stadtteils Evershagen gleichermaßen gefeiert. In das sozial durchmischte, städtebaulich, energetisch und ökologisch anspruchsvolle Quartier werden 45 Millionen Euro investiert.

ⓘ ***Im Parkhaus kann man schon ab Januar 2021 temporäre Stellplätze mieten. Kontakt:*** *0381 80 81-155, neubau@wgsh.de*

 Luftbild: Marc Klein – STUDIO 301

Hafen statt City hieß es am 27. September für den **28. Rostocker Citylauf**. Nachdem das größte Laufevent der Stadt im Frühjahr nicht hatte stattfinden können, hatte man im Spätsommer logistisch bedingt auf der Haedgehalbinsel den Startschuss gewagt und im Stadthafen ein – so befanden die Teilnehmer – „ungewöhnlich schönes Lauferlebnis“ ermöglicht. Als Partner vor Ort können wir das nur bestätigen!



Fotos Haedge-Halbinsel: Holger Martens, Foto Strecke: Linda Suhrbier, Foto Stand: Martin Börner,

Auf gute Nachbarschaft

Neben dem WG-Hochhaus in der Ziolkowskistraße 12 entstehen nach Entwürfen des Rostocker Architekturbüros INROS LACKNER ein fünf- sowie ein sechs-geschossiges Gebäude mit insgesamt 36 Wohnungen zwischen 52 und 100 Quadratmetern, mit Aufzug und jeweils mit Balkon oder Terrasse.

In der Ziolkowskistraße wird nun gebaut – und dabei auch für die ansässige Flora und Fauna gesorgt.

Am 15. Oktober 2020 war die Baugenehmigung für die geplanten neuen Wohnhäuser in der Südstadt da, „und wir haben direkt mit den vorbereitenden Arbeiten begonnen“, sagt Jennifer Rasch aus der Neubau-Abteilung. „Bis Anfang 2021 soll, gutes Bauwetter vorausgesetzt, die Gründung fertig sein, dann folgt das Mauerwerk für das Erdgeschoss kommen. Ende des Sommers soll der Rohbau stehen und im Frühjahr 2022 Einzug sein.“

Ökologische Baubegleitung

Zu den Planungen eines Neubaus gehört bei der WGSH aber nicht nur das Haus selbst, sondern von Anfang an immer auch der verantwortungsvolle Schutz der Pflanzen- und Tierwelt. „Wir schauen, dass wir so wenige Bäume wie möglich fällen und planen umfangreiche Ausgleichspflanzungen ein. Das wurde hier auch aktiv mit dem Ortsbeirat und dem Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege besprochen und von einer Baumgutachterin sowie einem Artenschutzgutachter begleitet“, erklärt Jennifer Rasch.

Untrennbar damit verbunden ist die Frage, welche Fauna hier heimisch ist und wie ihre Lebensverhältnisse bestmöglich erhalten bleiben. Dafür ist Bernd Thielke vom Artenschutzzentrum in Steffenshagen als ökologischer Baubegleiter zuständig. „Hier in der Südstadt leben

„Die Stadtökologie muss erhalten bleiben. Wenn eine Tierart zurückgeht, verändert dies das Gefüge“, liegt Artenschutzgutachter Bernd Thielke am Herzen.

Saat- und Nebelkrähen, Ringeltauben, Dohlen, Hausrotschwanz, Haus- und Feldsperlinge, Kohl- und Blaumeisen, Fledermäuse und der Maulwurf“, hat der Gutachter beobachtet.

Neubesiedlung...

Rund um die Baufläche wies er deshalb unter anderem schützenswerte Bäume mit Vogelnestern aus und

 3D-Visualisierung: INROS LACKNER SE – Dr. Krause

Bewilligte Fällungen, korrekter Baumschnitt und -schutz während des Baus wurden detailliert mit einer Baumgutachterin abgestimmt.

schrieb Zaunverläufe für ausreichend Abstand zum Bau vor. Dem Maulwurf wurde durch störende Vibrationen nahegelegt, in die Nachbarschaft umzuziehen. Für Kleinvögel und Fledermäuse hängte Bernd Thielke in umliegende Bäume elf Nistkästen als neue Wohnangebote auf – mit Vollvermietung praktisch über Nacht. „Die Vögel brauchen auch bei Regen oder Frost ein Dach über dem Kopf, nicht nur für die Brutzeit. Auf die beiden Hochhausdächer kommen noch jeweils ein Turmfalkennistkasten und später an die Fassaden der Neubauten weitere Quartiere für Fledermäuse und Kleinvögel“, erklärt der Artenschützer.

… und Neubegrünung

Welche Wohn- und Futterstellen die Tiere brauchen, fließt stark in die ausgleichenden Neupflanzungen rund um die Wohnhäuser ein. „Damit Nahrungsgebiete erhalten bleiben, wird es extensives Grün auf den Dächern, neue Baumarten und Hecken geben“, sagt Bernd Thielke. „Wir legen auch Blühwiesen in den neuen Grünflächen an und stellen Gabionen, die wie ein Insektenhotel fungieren“, ergänzt Jennifer Rasch. Auch auf anderen WG-Grundstücken in der Südstadt wird es weitere Neupflanzungen geben.

Blaumeise

Hausrotschwanz

Kohlmeise,
Haus- und Feldsperling

Individuell wohnen
Hausrotschwanz und Feldsperling bekamen Nistkästen mit Trennwand und Nischen zum Verstecken, Blaumeisen kleine Einfluglöcher, um ihr Terrain gegen die größeren Kohlmeisen abstecken zu können, und Fledermäuse bevorzugen eine regelrechte Einflugschneise. Gefertigt aus witterungsbeständigem Holzfaserbeton halten die Häuser locker 50 Jahre.

Fledermaus

Neues Jahr, neues Glück

Tschüss 2020, willkommen 2021: Schöne Rituale und Wege zum Loslassen und Neustarten.

Die Rückschau am Ende eines Jahres ist traditionell die Zeit, um zu danken für das, was es an Gutem beschert hat, für das, was man dazugelernt hat, für die Menschen, die einen begleitet haben. Kurzum: die Zeit für einen positiven Abschluss – und einen optimistischen Neustart.

Wie beendet man nun aber ein Jahr wie 2020, das einmal das ganze Leben auf den Kopf, Sicherheiten und Selbstverständlichkeiten in Frage gestellt hat? Genauso – nur noch achtsamer als sonst. Vielleicht muss man etwas tiefer graben, um die schönen Momente zu finden. Vielleicht ist man auch einfach nur dankbar, dass dieses Jahr vorbei ist und ein neues beginnt, mit neuen Chancen, Perspektiven, neuen Zielen und Wegen – und hoffentlich ganz viel Gesundheit und Glück!

Kleine und große Neujahrsrituale
Auf der ganzen Welt gibt es Rituale für diesen bewusst gestalteten Übergang. Die Spanier versprechen sich Glück davon, um Mitternacht zwölf Weintrauben zu essen, die Brasilianer tragen an Silvester Weiß für einen reinen, friedlichen Jahresbeginn, in Ecuador verbrennt man mit Strohpuppen symbolisch die Sorgen des Jahres. Oder Sie versuchen es mal mit einer dieser Ideen:

Licht auf Reisen schicken

Auf ein kleines (Holz)Floß oder –boot setzt man eine Kerze (am besten natürliche Schwimmkerzen aus Bienenwachs, keine Alu-Teelichte) und lässt es, verbunden mit guten Wünschen und Gedanken – Dank, Vergebung, Glück, Hoffnung – zu Wasser. *(buddhistisches Ritual)*

Dem zukünftigen Ich schreiben

Was will man sich selbst in einem Jahr sagen, woran erinnern, was mit auf den Weg geben? Auch das kann eine schöne Überraschung sein: eine E-Mail (oder einen Brief) mit einer solchen Botschaft zu bekommen, die man vorher an sich selbst geschrieben und für den Versand an Silvester eingestellt hat. *(www.futureme.org)*

Wünsche wachsen lassen

Mit Samenkörnern seiner Wahl pflanzt man (im Winter am besten erst mal in einen Topf) gedanklich auch einen großen Wunsch fürs neue Jahr, der besondere Aufmerksamkeit verdient. Wie die Pflanze gehegt und aufgezogen wird, sollte auch der Wunsch genährt werden und gedeihen. *(gefunden auf www.frau-achtsamkeit.de)*

Ballast loswerden

Was überflüssig ist und belastet, wird losgelassen, damit das Wesentliche im Leben genügend Raum findet: Auch dafür ist Neujahr ein perfekter symbolischer Zeitpunkt. Ein in jedem Sinne aufgeräumtes und damit leichteres Leben ist im Kern das Anliegen aller „Weniger ist mehr"-Methoden und -Lebensprinzipien, ob sie *Magic Cleaning* oder *Kaizen, Zen Magic* oder *Da-Sha-Ri, Simplify, Minimalismus* oder *Essentialismus* heißen.

Filmtipp

„Aufräumen mit Marie Kondo“ (Netflix)
Macht es mich glücklich? In ihrer Dokuserie zeigt die bekannteste Aufräumexpertin der Welt, warum man diese Frage zu jedem einzelnen Gegenstand im Haushalt stellen sollte – und wie Paare, Familien und eine Witwe darüber ein glücklicheres, freieres Leben gefunden haben.

Blogtipp

www.einfachbewusst.de
Der Blog von „Das Minimalismus-Projekt“-Autor Christof Herrmann hat auch einen Artikel für einen minimalistischen Umzug inklusive der „Tabula-rasa-Methode“. Danach räumt man in der neuen Wohnung aus den Umzugskisten nach und nach immer nur das aus, was man gerade braucht. Was drin bleibt ist Ballast, dessen man sich entledigen kann.

Glücksmomente sammeln

Am Jahresende fällt dem Kopf immer partout nichts mehr ein, was über die letzten zwölf Monate Gutes passiert ist? Dann können gesammelte Erinnerungen helfen: In ein leeres „Glücksglas“ füllt man übers Jahr Zettel mit erlebten Glücksmomenten. Am nächsten 31.12. kann man alles schwarz auf weiß nachlesen. *(gefunden auf www.wilderwegesrand.de)*

Reinigende Riten

Die Nächte zwischen Weihnachten und Neujahr bzw. dem 6. Januar werden auch Raunächte genannt. Sie stehen für eine Übergangszeit, in der man innehält, um Altes loszulassen und Neues zu beginnen. Das sind ganz pragmatische Dinge – keine offenen Rechnungen oder Schulden mitnehmen, alle Ausleihen zurückgeben, keine Post unbeantwortet lassen – wie auch Reinigungsrituale mit Räucherwerk.

Buchtipp
„Die Raunächte. Im Fluss der Zeiten.“ Ein Workbook für die 12 heiligen Nächte. Mit Tagebuch. Von Anett Hering. 18 Euro. ISBN-13 : 978-3966985468.

Illustration: aleutie | Adobe Stock

Lauschiges Plätzchen im Freien

Nach einer hürdenreichen Planungsphase werden nun bis zum späten Frühjahr die Außenanlagen des Wossidlo Clubs neu gestaltet

Schon seit 2018 stand das Vorhaben der WGSH, die Außenanlagen des Schmarler Wossidlo Clubs schöner und den Zugang zum Club barrierefrei zu gestalten. Das Anliegen erhielt sogar im Bürgerprojekt-Wettbewerb der Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH (RGS) die Zustimmung der Schmarler – und damit das Anrecht auf 50.000 Euro Fördergelder, die in die Genossenschaftsinvestition einfließen.

Wenig Platz für wichtige Wünsche

„Dass es mit der Realisierung dann doch so lange gedauert hat, lag an Einschränkungen, die uns anfangs nicht bekannt waren", erklärt Karolin Drumm, Landschaftsarchitektin von „Mein Plan Dein Grün" aus Güstrow, die die Neugestaltung in der Hand hat. Wasser- und Fernwärmeleitungen, die nicht überbaut werden dürfen, und die gewünschte Rampe, die deshalb nur auf einem engen Raum umgesetzt werden konnte, machten langwierige Neuplanungen und Absprachen notwendig.

„Im Oktober war jetzt aber alles beisammen, die Bewilligung der Fördergelder und die Absegnung durch den Behindertenbeirat der Stadt. Ab Dezember geht es los." Die Umsetzung übernimmt die Firma alpina, die für die WGSH zuletzt die Blühwiesen in der Stadt angelegt hat.

Freier Zugang, viel Grün

Entstehen wird vor allem eine neue, etwas größere, einladende Terrasse mit besagtem Rampenzugang und eine hochwertige Begrünung vor dem Haus. „Das wird sehr schön und den Raum sehr aufwerten", verspricht Karolin Drumm.
„Wenn das fertig ist, machen wir auch den Hintereingang neu, mit Podest, Überdachung und einem Müllstellplatz. Der genaue Zeitplan hängt ein bisschen daran, wann wir alle Materialien bekommen. Vieles sind Sonderanfertigungen, und Corona verursacht hier und da längere Lieferzeiten. Im späten Frühjahr wollen wir aber mit allem fertig sein."

 Visualisierung: Karolin Drumm | Mein Plan Dein Grün

Wie lebt(e) es sich in Reutershagen?

Für eine Ausstellung und Website zum 100. Geburtstag des beliebten Stadtteils werden Fotos und Geschichten gesucht

Auf der einen Seite der Hamburger Straße viele Ein- und Zweifamilienhäuser, auf der anderen rote Backsteinhäuser, Reihenhäuser, auch Plattenbauten, dazu der idyllische Park mit dem Schwanenteich, die Kunsthalle, das Freizeitzentrum in der Kuphalstraße, eine Jugendkunstschule, Sportvereine: Reutershagen, mit über 18 000 Bewohnern drittgrößter Stadtteil Rostocks, hat viele Gesichter, und möglichst viele davon sollen nächstes Jahr gezeigt werden: Zum 100. Geburtstag des Stadtteils – 1921 wurde der Name Reutershagen erstmals in einem Dokument der Stadt erwähnt – sollen eine Website und eine Ausstellung mit Fotos und Anekdoten rund um Reutershagen entstehen.

Wer sind die Menschen, die hier wohnen, hier vielleicht sogar schon aufgewachsen sind oder jetzt gerade aufwachsen? Wie ist der Stadtteil entstanden, wie hat er sich entwickelt? Wie lebte es sich früher hier, wie heute? Welche besonderen Momente und Erlebnisse verbinden die Reutershäger mit ihrem Stadtteil? Wie empfinden Ältere das Leben hier, was schätzen Familien, warum fühlen Kinder sich hier wohl? Welche Ansichten von Reutershagen und seinen Menschen sollten zu einem Geburtstag unbedingt einmal gezeigt werden? Auf was kann man stolz sein, was liebt man?

All das will die Arbeitsgruppe „100 Jahre Reutershagen“ zusammentragen und zeigen. „Dafür brauchen wir die Mithilfe aller Reutershäger“, sagt Peter Jänicke, früherer Ortsbeiratsvorsitzende und Leiter der AG. „Wir bitten deshalb darum, uns mit Fotos von früher und heute und mit Geschichten zu unterstützen.“ Die Ausstellung wird von der WGSH gefördert und soll dann auch in der Geschäftsstelle zu sehen sein.

Beiträge für die Ausstellung, ob Bilder oder Erzählungen, können – bitte so schnell wie möglich, bestenfalls bis Jahresende – beim Ortsamt West eingereicht werden.

Per E-Mail an **ortsamtwest@rostock.de**
Per Post oder persönlich: **Ortsamt West, Herrn Wiesner, Goerdelerstraße 53**

Originalmaterial erhalten die Besitzer natürlich wieder zurück.
Wer seine Geschichte persönlich erzählen möchte, kann sich gern direkt bei Peter Jänicke melden: Telefon 0381 – 83 601

Quelle: Stadtarchiv Hansestadt Rostock

WILLKOMMEN IN ROSTOCK!

„WILLKOMMENSKULTUR IST EIN GANZ WICHTIGER WERT, DEN WIR SEHR GERN WEITER VERBREITEN HELFEN"

Die WGSH hat die seit Jahresanfang bestehende Partnerschaft mit dem »Welcome Center Rostock« verlängert.

Das »Welcome Center Rostock« unterstützt Zuzügler in die Hansestadt mit einer individuellen und kostenfreien Beratung in allen Lebensbereichen: auf der Suche nach einer Wohnung, einem Job, einer Kita und Schule, einem Netzwerk, nach Freizeitaktivitäten. Seit 2019 ist die WGSH Partner des Centers – und hat diese Kooperation nun verlängert.

„Willkommenskultur ist ein ganz wichtiger Wert, den wir sehr gern weiter verbreiten helfen", begründet WGSH-Vorstand Roland Blank. „Für zukünftige WG-Mitglieder ist das Center ein toller Ansprechpartner zu allem, was sie über ihre neue Stadt wissen wollen."

Im Gegenzug ist das Center dankbar, einen zuverlässigen Netzwerkpartner für Wohnfragen zu haben. „Für uns ist die Partnerschaft mit der WG Schiffahrt-Hafen sehr wichtig. Uns verbinden vor allem unsere gemeinsam gelebten Werte wie Willkommenskultur, Herzlichkeit und Offenheit. Der Mensch steht in unserer Zusammenarbeit immer im Vordergrund. Die Kunden haben uns dazu bisher eine tolle Resonanz gegeben. Die finanzielle Unterstützung macht es uns zudem erst möglich, dieses Angebot kostenfrei aufrechterhalten zu können. Wir sind sehr positiv gestimmt, auch 2021 gemeinsam gestalten zu können und freuen uns schon auf einen engen Austausch und viele bunte Aktionen wie unsere ‚Career Cup'!", so Isabel Haberkorn.

WELCOME CENTER
Region Rostock

Neuer Markt 1, 18055 Rostock
Tel: +49 381 381-54 -51 und -53
welcome@region-rostock.de
welcome-region-rostock.de

Sprechzeiten:
Mo/Di: 9 – 17 Uhr
Do: 9 – 18 Uhr
Fr: 9 – 16 Uhr
und nach Vereinbarung

Isabel Haberkorn und Marieke Schürgut beraten im Center neue Hansestädter in allen Fragen.

Foto: Holger Martens

Will-kommen an Bord!

WIR BEGRÜSSEN HERZLICH

DREI NEUE MITGLIEDER IM WGSH-TEAM

Doreen Nixdorf (40) kümmert sich seit 1. September in der Abteilung Wohnungswirtschaft/Finanzbuchhaltung um Sachbearbeitung und das Backoffice. Die gelernte Reiseverkehrskauffrau und staatlich geprüfte Wirtschaftsassistentin hat damit in der WG nach einer turbulenten Zeit in der Charterschifffahrt wieder sicheres Fahrwasser gefunden. „Ein krisensicherer Job ist ein gutes Gefühl“, sagt die Mutter von Zwillingen. „Die Aufgaben sind vielseitig und umfangreich, man kann in alle Bereiche hineinschnuppern und selbstständig arbeiten.“

Diana Bindemann (44) verstärkt seit 1. August die Abteilung Vermietung. Die frühere Sozialpädagogin hat erst frisch auf Immobilienkauffrau umgesattelt. „Ich habe meinen Beruf gern gemacht, aber auf Dauer wurde er emotional zu belastend. Jetzt finde ich es schön, immer noch mit Menschen zu arbeiten. Jemandem ein Zuhause vermitteln zu können, das ist eine sehr befriedigende Aufgabe. Als neuen Arbeitgeber habe ich mir eine Wohnungsgenossenschaft gewünscht, bei der der soziale Gedanke im Alltag spürbar ist.“ Das passt hier alles“, freut sie sich.

Thomas Stephan (54) ist seit 1. Oktober als zweiter Hauswart in Lichtenhagen und Lütten Klein unterwegs. „Ich hab früher beim DMR Maschinen- und Anlagenmonteur gelernt und zuletzt in der Zahntechnik gearbeitet“, erzählt er. „Jetzt als Hauswart finde ich den gesunden Mix aus Büroarbeit und Kundenkontakt sehr gut, das macht mir Spaß, ich bin begeistert.“ Seiner Stadt ist der gebürtige Rostocker nach einem kurzen Süddeutschland-Abstecher vor fast 30 Jahren treu: „Die Menschen hier, der Strand, die Ostseeluft schnuppern, das ist Heimatliebe.“

DIE FAKTENLAGE

Spannende Zahlen und Grafiken statt vieler Worte ist das Motto dieser Rubrik. Diesmal:

SPORT FREI IN ROSTOCK

Die Mehrzahl der Sporttreibenden ist mehrmals pro Woche aktiv.

TOP 3 wo man am liebsten Sport treibt:
- ***in der Natur***
- ***zu Hause***
- ***im Verein***

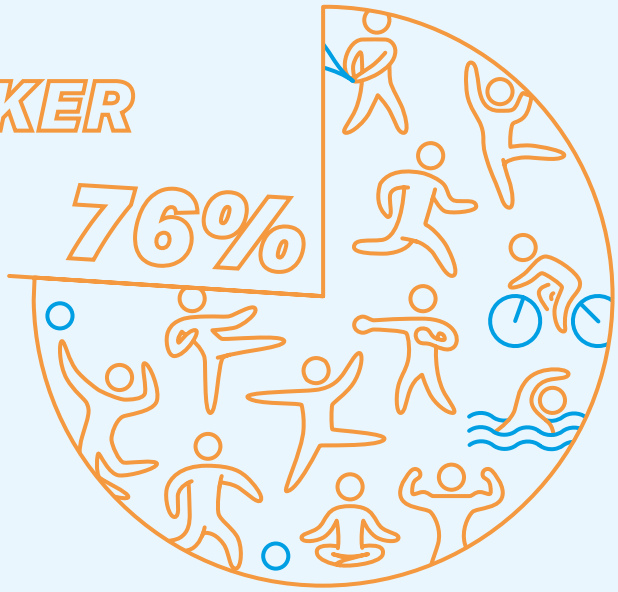
TOP 3 für „Ich treibe keinen Sport“
- ***keine Zeit***
- ***habe genug Bewegung***
- ***ungünstige Arbeits-/ Ausbildungszeiten***

und ein Viertel der Nicht-Sportler hat „keine Lust“

Quelle: Kommunale Bürgerinnen- und Bürgerumfrage aus 2019 zu den Themen Jugend, Soziales, Sport, Gesundheit und Bildung

AKTIVE ROSTOCKER

Im Durchschnitt sind drei Viertel der befragten Rostockerinnen und Rostocker in ihrer Freizeit sportlich bzw. körperlich aktiv.



AKTIVE JUGEND

Schülerinnen und Schüler bzw. Studentinnen und Studenten sind im Vergleich zu anderen Bevölkerungsgruppen häufiger sportlich bzw. körperlich in ihrer Freizeit aktiv.

SEHR VERBREITET

»bewegungsaktive Erholung« (Radfahren, Spazieren, Joggen)

42%

VEREINS-MIT-GLIEDER

42 Prozent der sportlich bzw. körperlich aktiven Befragungsteilnehmenden sind Mitglied in einem Verein, der sportliche Angebote bzw. Angebote für körperliche Aktivitäten bietet.

58%

VEREINS-SPORT

Hierbei sind es die Frauen die etwas häufiger gegenüber den Männern die Mitgliedschaft in derartigen Vereinen besitzen.

Am häufigsten sind die 18- bis 24-Jährigen (50 %) Mitglied solcher Vereine, nicht so zahlreich sind die 55- bis 64-Jährigen (36 %) Vereinsmitglied in diesem Bereich.

AUSRICHTUNG

Jüngere treiben eher Fitness- und Breitensport.

Ältere üben vermehrt Gesundheitssport aus.

Stand 2019 gibt es in Rostock:

201
Sportvereine
mit insgesamt

56.966
Mitgliedern.

Quelle: rathaus.rostock.de > Rathaus > „Rostock in Zahlen“

SPORTLICHE GENOSSENSCHAFT

Der Sportnachwuchs steht im Fokus des WGSH-Engagements:

Talente-Förderverträge beim FC Hansa Rostock sowie HC Empor Rostock

Goldpartner für 5 AG's von »Basketball macht Schule« beim EBC Rostock

Finanzspritzen für Short-Tracker vom ESV Turbine

neu: Rückenwind für Jung-Dolphins vom Rostocker Handballclub
(s. auch S. 6)

Das Journal gemeinsam gestalten

Liebe Mitglieder, liebe LeserInnen,
wir möchten dieses Journal für Sie so informativ und lesenswert wie nur möglich machen – schließlich ist es Ihr Mitgliedermagazin! Das gelingt uns natürlich umso besser, wenn wir wissen, was Sie wirklich interessiert.

Deshalb schreiben Sie uns doch bitte:
Wie finden Sie das SH-Journal?
Was gefällt Ihnen daran?
Was können wir noch verbessern?
Worüber möchten Sie mehr erfahren?
Was fehlt?

Wir freuen uns sehr auf Ihre Anregungen und Einsendungen zum Lösungswort des Kreuzworträtsels:

per Post an:
Wohnungsgenossenschaft
Schiffahrt-Hafen Rostock eG
SH-Journal,
Goerdelerstraße 21, 18069 Rostock

per E-Mail an:
redaktion@wgsh.de

per Telefon unter:
0381 8081-115

RÄTSELECKE

Das Lösungswort des Kreuzwort-Rätsels aus der September-Ausgabe 2020 lautete:
»VERPACKUNG«

Wir danken für Ihre Zuschriften.

5	9		1			2	3	
		3			6	4	5	7
	4				1	7		
	5		4		3		2	
		1	6				8	
4	2	9	5			1		
	8	6			7		9	2

– leicht –

				3		4		
	4	9			5		7	
			1			3	6	
		7					3	
5		4				1		8
	9					7		
	3	8			7			
	2		6			8	4	
		5		2				

– schwer –

MITMACH-RÄTSEL

Das Lösungswort senden Sie bitte
– zum 15. Januar 2021 –
an unsere Geschäftsstelle.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir:

5x 1 Buch »Glück gemacht«.
von Glücksmaler Michael Frahm.

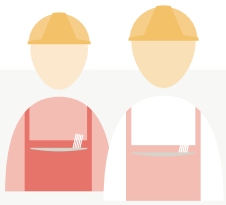
Die Gewinner werden durch Los ermittelt und von uns benachrichtigt.

Das Lösungswort lautet:

1	2	3	4	5	6	7	8

MÖWENSTARKER AUSMAL-SPASS

NOTDIENST



Für Notfälle außerhalb der normalen Geschäftszeiten stehen für Sie folgende Firmen zur Verfügung:

HEIZUNG, SANITÄR, GAS, ELEKTRO

Notdienst bis 31.12.2020: (0381) 208 50 35
Notdienst ab 01.01.2021: **(0381) 838 998 27**

KABEL-TV

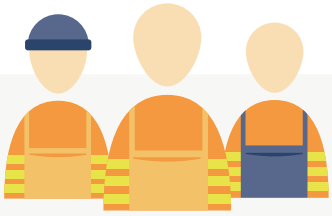
»URBANA« (0381) 44 87 87

AUFZUGSDIENST NACH FABRIKAT Bitte vergewissern Sie sich im Haus

»Kone« (0800) 880 11 88
»Schindler« (0800) 866 11 00
»K&R« (0381) 492 16 62
»Sundlift« (0381) 203 46 72

Bitte informieren Sie nach Inanspruchnahme am folgenden Werktag Ihren Hauswart oder die Geschäftsstelle.

SPERRMÜLL



SPERRMÜLL

Stadtentsorgung Rostock (0381) 45 93 100

INTERNET UND E-MAIL

Per E-Mail können Sie jederzeit Kontakt mit uns aufnehmen: info@wgsh.de
Auf unserer Internetseite wgsh.de finden Sie rund um die Uhr alle Informationen und Neuigkeiten zur Genossenschaft, zur Wohnungssuche und auch das SH-Journal als Onlinemagazin.

SO ERREICHEN SIE UNS

Unter diesen Adressen und Rufnummern stehen wir Ihnen zu den aufgeführten Geschäftszeiten gerne zur Verfügung – auch ohne Termin.

ZENTRALE Goerdelerstraße 21

Telefon: (0381) 80 81-0

Mo 8 - 12, 13 - 16 Uhr
Di, Do 8 - 12, 13 - 18 Uhr
Mi, Fr 8 - 12 Uhr

KUNDENBÜRO Friedhofsweg 48

Telefon: (0381) 80 81-200

Mo-Do 9 - 13, 14 - 17 Uhr
Fr 9 - 14 Uhr

WIS SCHÄFFNER UG Graal-Müritz

Telefon: (038206) 149 30

Mo, Mi, Do 11 - 12 Uhr
Di 16 - 18 Uhr

Bitte beachten Sie die ausgewiesenen Hygiene- und Abstands-Regelungen in unseren Büros.

AB 2021

FREIE STELLPLÄTZE IM PARKHAUS DES BRECHT-PARK

87 neue Stellplätze stehen ab Januar 2021 für eine Monatsmiete von 30 Euro zur Verfügung. Bis zum Einzug der neuen Mieter im Brecht-Park in Evershagen können diese Stellplätze angemietet und genutzt werden.

Ihr Kontakt für Stellplätze:
Tel. 0381 80 81-155
E-Mail neubau@wgsh.de

WG SCHIFFAHRT HAFEN ROSTOCK

stock.adobe.com/Friedberg